

# Argumentationsmodell: So bauen Sie ein Überzeugungsgespräch auf

Argumentationskette	Argumentationsbeispiel
<p><b>Erst ein schwaches Argument</b></p>	<p><i>„Sie stehen auf dem Standpunkt, dass Ihr Kind in unserer Tageseinrichtung beim Mittagessen nichts essen muss, wenn es nicht möchte. Ich will mit Ihnen heute besprechen, warum ich es für so wichtig halte, dass Ihr Kind von jeder Speise kostet.</i></p> <p><i>Sie bezahlen jeden Monat schließlich 65 € für das Mittagessen, deshalb wäre es wichtig und angebracht, dass Ihr Kind vom Mittagessen probiert.“</i></p>
<p><b>Bringen Sie ein stärkeres Argument</b></p>	<p><i>„Ihr Kind gehört in unserer Einrichtung bereits zu den Älteren. Momentan gewöhnen wir die neuen Kinder ein, dazu gehört auch, dass wir sie an das Mittagessen herañführen. Das ist nicht immer einfach, denn manche Kinder, vor allem solche aus anderen Kulturkreisen, müssen ganz langsam und sensibel mit unseren Gerichten vertraut gemacht werden.</i></p> <p><i>Wenn wir Ihrem Kind gestatten, nur zu essen, wenn es essen möchte, dann wirkt das Verhalten Ihres Kindes auf die anderen wie ein schlechtes Vorbild. Die Kinder, die nicht probieren möchten, weil sie die Speisen nicht kennen, werden sich verweigern und sich auf Ihr Kind berufen.“</i></p>
<p><b>Wenden Sie Ihr stärkstes Argument an</b></p>	<p><i>„Die Erfahrungen der letzten Tage haben uns gezeigt, dass Ihr Kind oft nicht mitisst, weil ihm das Spielen viel wichtiger ist. Es beteiligt sich also nicht am Mittagessen, weil es ihm nicht schmeckt, sondern weil es sein Spiel nicht unterbrechen möchte. Deshalb verzehrt Ihr Kind auch die Brotzeit nicht, die Sie ihm mitgeben.</i></p> <p><i>Wenn wir es zulassen, dass Ihr Kind selbst entscheidet, ob es zu Mittag isst, hat es am Abend, wenn Sie es abholen, noch nichts zu sich genommen.</i></p> <p><i>Da Ihr Kind den ganzen Tag in unserer Kindertagesstätte verbringt, halte ich es für seine Gesundheit für äußerst wichtig, dass es sich eine Pause gönnt und mit allen anderen Kindern zu Mittag isst.</i></p> <p><i>Sie würden doch sicherlich bejahen, dass es für das Wachstum und die Entwicklung von Kindern wichtig ist, dass sie eine ausgewogene Ernährung haben. Dazu gehört es für mich auch, dass sie 1-mal am Tag eine warme Mahlzeit zu sich nehmen. Dies fördert die Konzentration und das Denkvermögen von Kindern.</i></p> <p><i>Ich möchte mit Ihnen deshalb vereinbaren, dass Ihr Kind ab nächster Woche täglich mitisst. Es kann sich die Portionen selbst nehmen und entscheidet damit über die Menge des Essens.“</i></p>